

# Freiwillige Helfer leisten tadellose Arbeit

## Bald Bau der Gemeinschaftshalle – Positive Resonanz auf regionale Saftverwertung

**BURGBERNHEIM (cs) – Die Vorbereitungen für den Bau der Gemeinschaftshalle in Schwebheim sind nahezu abgeschlossen, in den nächsten Tagen soll die Bodenplatte fertiggestellt werden. Mit der Vergabe der Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten ebnete der Stadtrat Burgbernheim in seiner jüngsten Sitzung den Weg zur Errichtung der Halle.**

Den Zuschlag erhielt das Unternehmen Engelhardt und Geissbauer aus Schwebheim, das ein Angebot über nicht ganz 113 000 Euro abgegeben hatte. Bislang habe alles tadellos funktioniert, nutzte Bürgermeister Matthias Schwarz die Gelegenheit, den freiwilligen Helfern auf der Baustelle zu danken.

Positiv äußerte er sich zudem zur bisherigen Resonanz auf die Initiative, eine regionale Saftverwertung aufzubauen. Wie berichtet, hat der Kreisverband des Landschaftspflegeverbands seine finanzielle Unterstützung bereits zugesagt, seitens des Kreisverbands für Gartenbau und Landschaftspflege ist diese angekündigt.

Nachdem der Stadtrat im April die finanzielle Grundlage für das Vorhaben geschaffen hatte, stimmte er nun zu, einen Werkvertrag mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken abzuschließen. Die bislang bei Informationsveranstaltungen laut gewordenen Bedenken konnten Schwarz zufolge zerstreut werden. Betreiber von Mostereien hatten die Befürchtung geäußert, ihrerseits nicht mehr genügend Obst zur Verfügung zu haben. Allerdings sollen bei der Initiative ohnehin nur Restmengen verwertet werden.

### Informationstafel am See

Zwei kleinere Investitionen bewilligte der Stadtrat ohne Gegenstimme. Zum einen soll mit der Gemeinde Gallmersgarten zusammen eine Informationstafel am Landschaftssee aufgestellt werden. Beide Kommunen wollen Radler entlang des Aischtalradwegs auf sich aufmerksam machen. Die Anschaffung wird durch Mittel aus dem europäischen Förderprogramm Leader unterstützt. Die Kosten liegen bei 1500 Euro.

Zum anderen muss die Stadt einige Auflagen zum Erhalt des Industriestammgleises erfüllen. Darunter zählt unter anderem eine Vermessung der Gleise, darüber hinaus muss ein Teil einer Hecke entfernt werden. Die Ausgaben belaufen sich Schwarz zufolge auf rund 2900 Euro. Die von ihm genannte Alternative wäre, das Gleis stillzulegen. Genau das will der Bürgermeister vermeiden, aus seiner Sicht stellt das Industriestammgleis ein Alleinstellungsmerkmal des Burgbernehmer Gewerbegebiets in der Region dar.

Zwei private Bauvorhaben passierten ebenfalls einstimmig das Gremium. Der in Buchheim geplante Umbau eines früheren Stalls zu einer Zahnarztpraxis und zwei Wohnungen wurde befürwortet. Gleiches gilt für die Umnutzung eines ehemaligen Schweinestalls in Buchheim. Darüber hinaus geht es mit der Erweiterung des Norma-Marktes voran. Bei einer Gegenstimme wurde der Aufstellung eines Bebauungsplans für das Areal im beschleunigten Verfahren zugestimmt.